

Veröffentlichungen ganz ohne Verlag

Bischofsheimer Christian Hirsch publiziert „knappGeschichten“ als eBook

BISCHOFSSHEIM (pm) – Die Buchmesse ist gerade vorbei und auch in Bischofsheim befindet sich ein eBook-Autor, der in diesem Jahr sein Erstlingswerk auf dem „Self Publishing“-Weg (Eigenpublikation im Internet) veröffentlicht hat. Nicht als Konkurrenz zu einem echten Buch sieht Christian Hirsch diese Entwicklung, vielmehr als eine Bereicherung des Literaturmarktes im Allgemeinen.

Im Gegensatz zu dem herkömmlichen Weg der Veröffentlichung eines Buchs für den Buchhandel, kann das „Self Publishing“ über Anbieter wie „Amazon“ oder „Liberika“ auch Autoren mit kleinem Geldbeutel den Weg in die Öffentlichkeit bieten. Wenn man dann erstmal weiß, wie man das Werk ins Internet bringt, ist es in wenigen Stunden auf dem Markt. Man kann diese „Bücher“ dann mit einer Art „App“ direkt am PC oder mit einem der angebotenen Lesegeräte lesen.

Das Kindle-Gerät ist hierbei so buchähnlich, dass man abends im Bett sogar keine Leselampe braucht. Das liegt an der speziellen Technik, die die Augen nicht ermüdet. Auf seiner Internetseite



zeigt Christian Hirsch den Weg zu diesen „Apps“ von Amazon (www.knappgeschichten.de). Aber es gibt auch andere Anbieter mit anderer Technik von Sony oder Trekstor.

Die Herstellung der „knapp(e)Geschichten–Premiere“ benötigte aber dennoch seine Zeit, denn die Gedanken müssen natürlich trotzdem erstmal entstehen und gespeichert werden. 1992 begann alles auf einem VHS-Kurs in Groß-Gerau, und der nächste Schub für diese Erstausgabe kam erst 2009, als Christian Hirsch zu seinem Geburtstag ein Subnotebook von seiner Frau und dem Freundeskreis geschenkt bekam. Nun war man unabhängig von Ort und Zeit, um die Gedanken zu Papier zu bringen. Nun, nicht zu Papier, sondern in eBook-Form. 1992 hätte das Buch so noch nicht erscheinen können, nicht zu diesem Preis und nicht auf dem eigenverantwortlichen Weg.

Und auch der redaktionelle Teil gehört zu einer Produktion und wird einem nicht abgenommen vom Internet. So hat Christian Hirsch natürlich auch für seine Kurzgeschichten-Sammlung einen Lektor hinzugezogen, um die Qualität zu sichern. Für das eBook-Cover zeichnet im übrigen Gerhard Wiebe verantwortlich, der im Landkreis als Musiker, Maler und Komponist bekannt ist.

Kurzgeschichten, knapp(e)Geschichten. Ihre Kennzeichen sind: Witz, Satire, Fantasie und Ironie. Sie handeln von überraschenden Metamorphosen, dem Tod oder dem Unvorstellbaren, das Gestalt annimmt. Ob Traum oder Realität, manches verschwimmt. All diese Merkmale passen auf die jeweilige Geschichte von Christian A. Hirsch. Ein letzter Spaziergang führt den Helden zu den wahren Wurzeln der Natur. Im „Paket“ erscheint der gute Freund, körperlos, zum letzten Plausch und im „Billigflieger“ findet sich das organisierte Chaos der Produktivitätsfetischisten.

Im „wundervollen Supermarkt“ entwickeln die Produkte ein merkwürdiges Eigenleben. Diese Geschichte ist eine originelle Persiflage auf die Werbung und Konsumwelt. (Zitat der Lektorin)

Allen Geschichten wohnt das Fantastische inne, das Überraschende in Sichtweise und Darstellung. Die Geschichten sind rund und gut zu lesen, überraschen am Ende mit einer völlig unerwarteten Wendung und bleiben dadurch bis zum letzten Augenblick spannend

Wer Interesse hat, findet das eBook bei Amazon (ISBN 978-3-00-038133-1) unter dem Suchbegriff „Knappgeschichten“. Die Veröffentlichung bei Liberika wird im nächsten Monat erfolgen.

Das elektronische Buch

Wer bei Amazon ein Buch kauft, erhält eine Datei, die mittels einer frei zugänglichen Software auf dem PC/Handy/Notebook lesbar wird.

Wenn man einen so genannten Kindle-Reader hat (nicht der Kindle-Fire), so hat man ein Gerät in Taschenbuchformat, auf dem man die Darstellung für sich anpassen (Buchstabengröße) kann. Man kann so ganze Bibliotheken mitnehmen in den Urlaub, auf die Arbeit oder auf andere Reisen.

Neben dem „Kindle-Format“ (mob) gilt in Europa und bei den meisten anderen Internetanbietern das „Epub“-Format. Dies können die meisten anderen Reader auf dem Markt. Um ein „Amazon“-Book auf diesen Geräten lesen zu können, muss die Datei allerdings mittels eines anderen Programmes konvertiert werden (z.B. Calibri als freeware) und umgekehrt!



Braucht für sein Erstlingswerk keinen Verlag: Der Bischofsheimer Christian Hirsch bietet seine Kurzgeschichten als Download im Internet an. (Foto: privat)